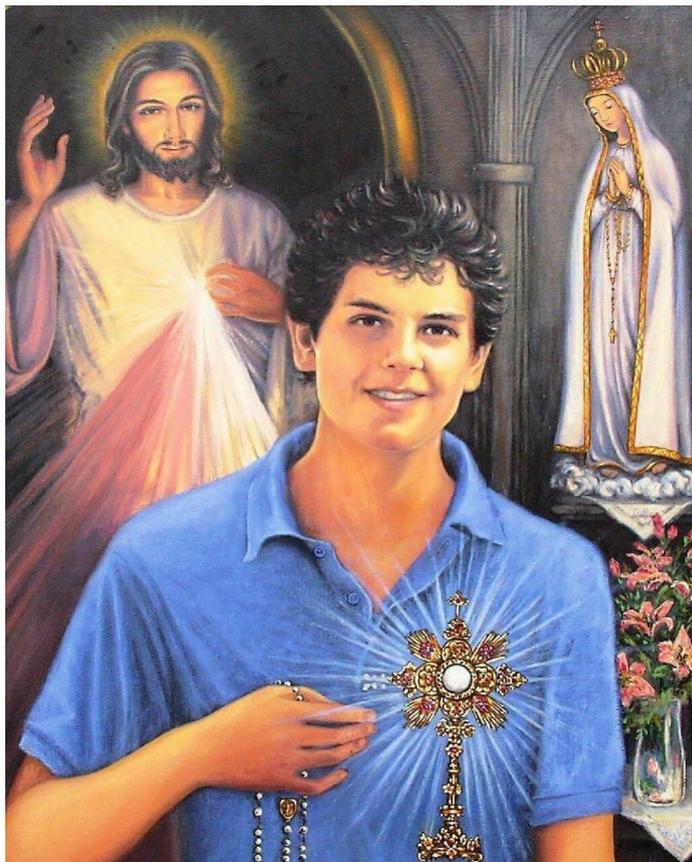


# Newsletter der Freunde Carlo Acutis – Mai 2024



(Bildquelle: <https://www.carlo-acutis.ch/>)

## Zitat des Monats

„Das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen.,, (1. Kor 1,27)

## Geistlicher Impuls

Liebe Freunde von Carlo!

Mir fällt auf, dass es in jüngerer Zeit eine Menge junger Heiliger und Seliger und überhaupt junge Menschen gibt, die im Ruf der Heiligkeit gestorben sind. Carlo ist einer von ihnen, wenn auch sein Bekanntheitsgrad sich in der ganzen Welt besonders schnell verbreitet. Aber man braucht nur etwas im Internet zu suchen und schon finden sich ständig neue Namen von jungen Heiligen, von denen ich jedenfalls bisher noch nichts gehört hatte. Auf diese Weise bin ich auch vor ungefähr einem Jahr zum ersten Mal dem kleinen Manuel Fodera begegnet, den ich Ihnen vorstellen möchte. Er ist wie Carlo ein italienischer Junge, der im Jahr 2001 auf Sizilien geboren wurde. Im Alter von 4 Jahren wird bei Manuel ein Tumor diagnostiziert, der ihn fünf Jahre lang bis zu seinem Tod begleiten wird. Bis zum Auftreten der Krankheit war Manuel ein ganz normaler Junge und es war schwer für ihn, die Krankheit mit ihren Folgen anzunehmen. Das änderte sich bald. Er wurde immer geduldiger und akzeptierte sein Leiden. Vor allem aber begann eine tiefe Freundschaft mit Jesus, den er immer wieder im Gebet, und - wie Carlo - besonders in der Eucharistie suchte. Ein schönes Zeugnis darüber ist der Bericht von Sr. Prisca, einer franziskanische Ordensfrau: "Er war sehr klein, erst 4 Jahre alt. Bevor er behandelt wurde, kam er immer zu mir und sagte: "Sr. Prisca, bringen Sie mich in die Kapelle, ich möchte Jesus





sehen!" Ganz behutsam nahm ich ihn in meine Arme und brachte sein Köpfchen in die Nähe des Tabernakels. Er war sehr glücklich, denn er wollte der liebste Freund Jesu sein. Danach beteten wir gemeinsam den Rosenkranz ..." Als Manuel im Sommer 2005 eine Zeit lang nach Hause darf, bittet er immer wieder nach dem Spielen darum, den Rosenkranz zu beten, mit der Begründung: "mit den Ave Maria fühle ich mich besser". Immer wieder bittet er bei Schmerzen um dieses Gebet, denn die Ave Maria "lassen sie verschwinden". Wie Carlo entwickelte er eine tiefe Beziehung zur Gottesmutter. Eine weitere Parallele ist die

Sondererlaubnis des Bischofs von Trapani, dass Manuel die erste heilige Kommunion auf seine Bitte bereits früher empfangen darf. Das geschieht am 13. Oktober 2007. An diesem Morgen hat Manuel sehr starke Schmerzen in seinem Bein, sodass er das Bett nicht verlassen kann. Mittags verschwinden diese Schmerzen und Manuel erklärt das so: "Die Gottesmutter sagte mir: 'Manuel kann Jesus nicht hinkend empfangen. Also hat sie mich geheilt. Danke, Jungfrau Maria meines Herzens.'" Später schreibt Manuel: "Ich möchte Jesus in mein Herz aufnehmen, damit er für immer mein bester Freund wird. Er wird meine Kraft, meine Freude und meine Heilung sein." Ein weiterer Kommentar zu Eucharistie: "Jesus ist in der Eucharistie gegenwärtig; er lässt sich in der heiligen Kommunion sehen ' und spüren. Du glaubst es nicht? Versuchen Sie, sich zu konzentrieren, ohne sich ablenken zu lassen. Schließen Sie die Augen, beten Sie und sprechen Sie, denn Jesus wird Ihnen zuhören und zu Ihrem Herzen sprechen. Öffnen Sie Ihre Augen nicht sofort, denn diese Kommunikation wird unterbrochen und kommt nicht wieder! Lerne, in der Stille zu sein, und etwas Wunderbares wird geschehen: ein Balsam der Gnade!" Seinen Bischof bittet er: "Bischof, können Sie Ihren Priestern bitte sagen, dass sie nach der Kommunion mindestens fünf Minuten Stille einhalten sollen, damit wir mit Jesus sprechen und ihm in unserem Herzen zuhören können? Denken Sie an die letzte Person, die die Kommunion empfängt - sie hat nicht einmal Zeit, Jesus 'Hallo' zu sagen!" Diese Bitte von Manuel hat mich selber so berührt, dass ich seit längerem immer bei der Messfeier im Krankenhaus, wo ich als Klinikpfarrer arbeite, nach der heiligen Kommunion für eine Zeit der Stille das Danksagungsgesang weglassen. In so einem Gebet nach der Kommunion sagt Jesus eines Tages zu Manuel auf dessen Bitte, wie er ihm zu Weihnachten ein Geschenk machen könne: "Zeige meine Freude immer den anderen. Sei ein Kämpfer des Lichts inmitten der Finsternis". "Kämpfer des Lichts"- für Manuel ein besonderer Ehrentitel von Jesus - ist Manuel auch vor allem dadurch, dass er sein ganzes Leiden mit viel Geduld Jesus aufopfert. Er weiß um dessen Bedeutung: "Jesus hat mir das Leiden geschenkt, weil er das mit ihm vereinte Leiden braucht, um die Welt zu retten. Jesus hat mich zum 'Krieger des Lichts' berufen, um das Böse und die Dunkelheit der Welt zu besiegen." Zum Erzbischof von Palermo sagt Manuel: "Ich opfere mich für euch und für eure Priester auf... aber gebt mir ein Geschenk: Sagt euren Priestern, dass sie die Gläubigen daran erinnern sollen, dass sie Jesus immer im Zustand der Gnade und ohne Sünde empfangen sollen, und dass sie danach immer mindestens 15 Minuten lang danken sollen. Jesus ist sehr groß! Er ist Gott und muss wie Gott behandelt werden." Kurz vor seinem Tod hat Manuel unerträgliche Kopfschmerzen. Die Ärzte entdecken in dieser Zeit zwei Tumore in seinem Kopf, aber es wird ihm nicht gesagt. Pater Ignatius, Manuels geistlicher Begleiter, berichtet dazu: "Eines Tages, nachdem er die Kommunion empfangen hatte, brach Manuel in Tränen aus und vertraute seiner Mutter und später auch mir an, was Jesus zu ihm gesagt hatte. Wir hatten ihn gefragt, was los sei, weil er weinte, und er erzählte uns, dass Jesus ihm ein besonderes Geschenk gemacht hatte und dass er weinte, weil er glücklich war. Jesus hatte ihm zwei Dornen aus seiner Krone gegeben, und er hatte sie in seinem Kopf. Ich war verblüfft über seine Worte, denn es war menschlich unerklärlich. Die beiden Dinge stimmten perfekt überein: zwei Tumormassen und zwei Dornen aus der Krone Jesu - als Geschenk - in seinem Kopf." Einen Monat vor seinem Tod feiert Manuel seinen letzten Geburtstag mit seinen Freunden, denen er sagt: "Jesus ließ mich das Paradies sehen, und es ist ein wunderbarer Ort, ein wunderschönes Festmahl, das Jesus vorbereitet hat. Jesus hat mir gesagt, dass

ich sterben werde, wenn ich 9 Jahre alt bin, und dass ich jetzt ein wenig für ihn leiden soll." Für seinen Todestag - es ist der 20. Juli 2010 - ordnet er an, dass er sein Erstkommunionengewand trägt und an Stelle eines Kissens die Bibel unter seinem Kopf liegt, aufgeschlagen an der Stelle im Buch Jeremia 17,14: "Heile mich, Herr, so bin ich geheilt, / hilf mir, so ist mir geholfen; / ja, mein Lobpreis bist du."



Wenn ich an solche Lebenszeugnisse wie die von Carlo oder hier von Manuel denke, dann kommt mir das Wort des Herrn in den Sinn: "Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast. Ja, Vater, so hat es dir gefallen." Und der Apostel Paulus sagt im ersten Korintherbrief: "Seht doch auf eure Berufung, Brüder und Schwestern! Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme, sondern das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen. Und das Niedrige in der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt: das, was nichts ist, um das, was etwas ist, zu vernichten, damit kein Mensch sich rühmen kann vor Gott." (1. Kor 1,26–29).

Wir können Gott nur dafür preisen, wie er sich um seine Kirche, besonders in Zeiten von schweren Krisen, kümmert und sie sicher führt. Wie zu allen Zeiten sendet er Heilige, Menschen wie Carlo und Manuel, die uns Christen nicht nur eine tiefe Sicherheit im Glauben schenken, sondern auch eine große Freude in der Nachfolge des HERRN! Ja, sie machen uns Mut, an der Stelle, an die Gott jeden von uns gestellt hat, Zeugen der Wahrheit, der Liebe und nicht zuletzt der Freude zu sein, wozu uns der Herr berufen hat. Übrigens, ich kann es mir nicht anders vorstellen: im Himmel sind die beiden dicke Freunde!

Besonders die Freude in der eigenen Berufung wünscht Euch von ganzem Herzen

Euer Pfarrer Peter Bierschenk

(Bildquellen: (1) <https://www.portadiservizio.it/2022/06/03/unassociazione-riconosciuta-dal-vescovo-di-trapani-per-custodire-la-straordinaria-testimonianza-di-fede-del-piccolo-manuel-fodera/>  
(2) <https://sfarch.org/what-can-we-learn-about-the-eucharist-from-a-6-year-old-boy/>)

## Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt

T: Raymund Weber M: Peter Janssens

F C A Dm B C F C F C A Dm B C F C

1. Se - lig seid ihr, wenn ihr Wun - den heilt, Trau - er und Trost mit - ein - an - der teilt.  
2. Se - lig seid ihr, wenn ihr Krü - ge füllt, Hun - ger und Durst für - ein - an - der stillt.

C F C<sup>7</sup> F B F GmB C F C<sup>7</sup> F GmF B G<sup>7</sup> C

3. Se - lig seid ihr, wenn ihr Fes - seln sprengt, arg - los und gut von - ein - an - der denkt.

F C A Dm B C F C F C A Dm B C F C

4. Se - lig seid ihr, wenn ihr Schuld ver - zeiht, Stüt - ze und Halt an - ein - an - der seid.

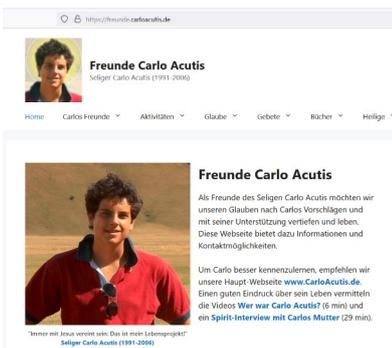
## Carlos Seite für Kinder

Liebe Kinder, wenn ihr mögt, könnt ihr dies mal das Bild von Manual ausmalen, von dem Pfarrer Peter Bierschenk im geistlichen Impuls erzählt hat.



## Neuigkeiten

- **NEU: Unsere zusätzliche Webseite: <https://Freunde.CarloAcutis.de>**

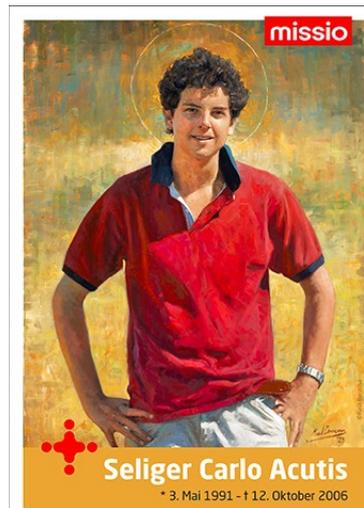


Auf unserer zusätzlichen Webseite <https://Freunde.CarloAcutis.de> bieten wir allen, die nach Carlos Vorschlägen und mit seiner Unterstützung ihren Glauben vertiefen und leben möchten, Unterstützung, Kontaktmöglichkeiten und die Termine unserer Gebetsgruppen.

Wir haben diese Informationen auf diese neuen Webseite ausgelagert, da sie den Rahmen unserer Hauptwebseite [www.CarloAcutis.de](http://www.CarloAcutis.de) sprengen würden. Dort gibt es auch einen eigenen Mitglieder-Bereich

für die verschiedenen Gebetsgruppen, um lokale Informationen austauschen zu können.

- **Missio Gebetskarte Seliger Carlo Acutis: zu bestellen unter:**  
<https://www.missio.at/produkt/gebetskarte-zum-seligen-carlo-acutis/#>



- **Einweihung der neuen Statue des seligen Carlo Acutis in der Hl. Erzengel Michael Schule in Leawood, USA hat am 27.03.2024 Weitere Einzelheiten, Fotos und ein [Video](#) des Ereignisses [hier](#).**



Quelle: <https://www.facebook.com/photo/?fbid=875657291239183&set=a.875658807905698>

- **Lights in the Dark: Ein Apostolat im Sinne von Carlo Acutis für eine christliche Kultur im Internet**

„Er [Carlo] sagte, sein Schutzengel habe ihm mitgeteilt, dass der Teufel durch Pornographie und Sünden der Unreinheit sehr viele Seelen mit in die Hölle nimmt. Auch Unsere Liebe Frau, die 1917 in Fatima erschien, sagte zu den drei Hirtenkindern Francisco, Jacinta und Lucia, dass „viele Seelen

wegen Sünden des Fleisches in die Hölle kommen. Der Katechismus der Katholischen Kirche warnt bei Nummer 2354 wie folgt: „Pornographie [...] verletzt die Würde aller Beteiligten (Schauspieler, Händler, Publikum) schwer; diese werden nämlich zum Gegenstand eines primitiven Vergnügens und zur Quelle eines unerlaubten Profits. Pornographie versetzt alle Beteiligten in eine Scheinwelt. Sie ist eine schwere Verfehlung. Die Staatsgewalt hat die Herstellung und Verbreitung pornographischer Materialien zu verhindern.“

„Carlo sagte, dass während Exorzismen der Teufel über Abtreibungen, Pornographie, Unmoral, Treulosigkeit in der Familie und all die New-Age-Praktiken, die sich in der Welt ausbreiten, jubelt, weil sie willkürlich an die Stelle von Gottes Geboten und Jesu Lehren treten, die wir im Evangelium finden.“ (Quelle: „Das Geheimnis meines Sohnes“, S. 192 und 222)



Wir sind eine Wohltätigkeitsorganisation namens **Lights in the Dark**, deren Ziel es ist, die christliche Kultur im Internet zu verbreiten und die Hoffnung, die damit einhergeht.

Wir sind keine Psychologen: Wir geben nicht vor, die Macht zu haben, Sie selbst zu heilen, aber als Christen glauben wir, dass Gott allein Ihnen Heilung, Befreiung und Frieden bringen wird!

Wenn Sie mit einer Pornosucht konfrontiert sind, wie Sie es vielleicht sind, kommt unsere Hoffnung aus der Verheißung Christi, die vom Propheten Jesaja verkündet und im Lukasevangelium noch einmal erwähnt wird, wo Jesus sagt, er sei gekommen, um "den Gefangenen die Befreiung zu verkünden" (Lukas 4,18). Seien Sie also versichert, dass auch Sie von der Pornografie befreit werden können! Wir kennen Menschen, die Opfer von Pornografie waren und es durch ein Gebet um Befreiung geschafft haben, damit aufzuhören (lesen Sie das Zeugnis). Wenn Sie selbst von der Plage der Pornografie betroffen sind, möchten wir Ihnen diese Chance geben, ebenfalls frei zu werden!

Dazu schlagen wir ein Gebet zu Carlo Acutis vor, der vom Papst seliggesprochen wurde und vielleicht eines Tages der neue Schutzpatron des Internets werden wird. Er hat schon viele Wunder vollbracht: warum sollten nicht Sie das nächste sein?

Aber Achtung, es ist keine "Magie" und es gibt viele verschiedene und ergänzende Methoden, um Pornos loszuwerden!

**SOSporno.net wurde im September 2020 in französischer Sprache ins Leben gerufen und SOSporn.org ist die englische Version, die an Saint Joseph 2023 eröffnet wurde.**

**Die Gründer von „Light in the Dark“ wollen die Website bald auf Spanisch und auf Deutsch anbieten. Für beide Sprachen werden aktuell Menschen gesucht, sowohl für die Übersetzung als auch für das Korrekturlesen. Wenn Sie sich in dieses Projekt einbringen wollen, melden Sie sich bitte bei uns oder direkt bei „Light in the Dark“.**

Gebet zur Befreiung von Pornographiesucht zusammen mit der Mutter von Carlo Acutis:

"Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen." (Mt 5,8)

Gott der Zärtlichkeit und Güte, durch das unbefleckte Herz Marias, der Mutter der Barmherzigkeit,  
Komm und breche die Plage der Pornographie, die die Welt heimsucht.

Wir beten für alle, die von ihr verklavt sind, und insbesondere für...

Gewähre ihnen Heilung in ihrem Herzen und ihren Sinnen sowie die Kraft,  
den Versuchungen zu widerstehen,

auf die Fürsprache des seligen Carlo Acutis, des Missionars deines Herzens, der sich ganz Maria  
hingegen hat.

Amen

## Save the date

- **Vortrag über Pater Pio und Carlo Acutis in Stockach am 9. Juni 2024**

Deinen Weg gehen...

SONNTAG 9. JUNI 2024

Pfarrei St. Oswald - Stockach - in der Unterkirche

PATER PIO  
UND  
CARLO ACUTIS  
SIND IHREN  
GLAUBENSWEG  
GEGANGEN...

15.30 VORTRAG  
16.30 KAFFEE  
17.00 ANBETUNG  
17.30 HL. MESSE

- **Jugend-Treffen in der Schönberg-Kapelle, Ludwigstr. 2, 77960 Seelbach/Schwarzwald am So, 09. Juni 2024**

Du bist nur  
acht Schritte  
von deinem Glück  
entfernt!

*Wer jagt nicht nach seinem Glück? Was, wenn die Sache gar nicht so schwierig ist, wie es zunächst scheint? Der Selige Carlo Acutis zeigt in acht Schritten, wie es geht! Cooler Typ – Cooler Plan! Dies und mehr beim*

**-- Jugend-Treffen am Schönberg am So, 09. Juni 2024 --**

- 10.00 Uhr: Beginn mit der hl. Messe in der Schönberg-Kapelle  
Adresse: Ludwigstr. 2, 77960 Seelbach/Schwarzwald
- 12.00 Gemeinsames Mittagessen
- danach: Vortrag und Austausch mit P. Ulrich Berkmüller ORC
- 15.30 Anbetung und Beichtgelegenheit
- Altersgrenze: 15-35 J.

**Infos und Anmeldung bei:**  
Hannah Isenmann - WhatsApp: +49 170 121 3855 / Email: hannah.isenmann@web.de

- **Carlos Ausstellung in St. Franziskus, Hannover/Vahrenheide zu Gast**



# **AUSSTELLUNG**

## **DER EUCHARISTISCHEN WUNDER**

### **IN DER WELT**

### **VOM SEL. CARLO ACUTIS**



Vom 26.4.24 bis 15.5.24 tgl. von 9 bis 17 Uhr in  
**ST. FRANZISKUS, DRESDENER STR. 29**  
30179 HANNOVER / VAHRENHEIDE

Eröffnung am 26.4.24 mit der Hl. Messe um 18 Uhr.  
Von 19 bis 24 Uhr Anbetung, Lobpreis, Rosenkranz, Beichtgelegenheit.  
Am 5.5.24 findet einen Vortrag im Anschluss an den YOUGO von Tadea Vathauer statt.

INFO: Tadea Vathauer  
Tadea.vathauer@web.de

- **Dieses Jahr finden zwei eucharistische Kongresse statt: Altötting 14.-16. Juni 2024**



Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Heroldsbach 05.-07. Juli 2024: Eine herzliche [Einladung per Video](#)

### ADORATIO HEROLDSBACH 2024

Anbeten mit dem Herzen Mariens, der Mutter der Heiligen Eucharistie



#### Was raten uns Heilige und Päpste?

Jesus ist wahrhaft Tag und Nacht gegenwärtig im Tabernakel. Weil Er uns so sehr liebt, will Er uns nie verlassen: „**Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage**“ (Mt 28,20). Die heilige Eucharistie ist – so Papst Benedikt XVI. – „das Herz des christlichen Lebens und Quelle der Evangelisierungs sendung der Kirche.“

Der Heiligen Margareta Maria Alacoque hat Jesus Sein Herz gezeigt und gesagt: „**Schau dir dieses Herz an, das die Menschheit so sehr geliebt hat.**“ Dann fuhr Er fort: „**Ich habe einen brennenden Durst danach, im Allerheiligsten Sakrament des Altars geehrt und geliebt zu werden, und ich finde fast niemanden, der sich danach sehnt, meinem Wunsch entsprechend, diesen Durst zu stillen, indem er mich ebenfalls liebt.**“



Heilige Mutter Teresa von Kalkutta: „Als wir mit der täglichen Anbetung begannen, wurde unsere Liebe zu Christus viel intimer, unsere Liebe zueinander verständnisvoller, unsere Liebe zu den Armen **mitleidvoller und die Anzahl der Berufungen hat sich verdoppelt.** [...] Wenn du wirklich in der Liebe wachsen willst, dann geh zur Eucharistie, halte Anbetung. [...] Du wirst entdecken, dass du nirgendwo auf der Welt mehr willkommen, nirgendwo mehr geliebt bist als bei Jesus, lebendig und wahrhaft gegenwärtig im Allerheiligsten Sakrament ... Er ist wirklich persönlich da und wartet nur auf dich. [...] Die Zeit, die du mit Jesus im Allerheiligsten verbringst, ist die beste Zeit, die du auf Erden verbringen wirst. Jeder Augenblick wird deine Seele auf ewig herrlicher und schöner machen.“



Jesus hat zur heiligen Schwester Faustina Kowalska gesagt: „Die Menschheit wird keinen Frieden finden, wenn sie nicht zur göttlichen Barmherzigkeit, zum Thron seiner Barmherzigkeit zurückkehrt.“ Er erklärte ihr, dass dieser Thron der Tabernakel ist. Das Gebet vor dem Allerheiligsten ist also ein Beitrag zum Frieden in der Welt.



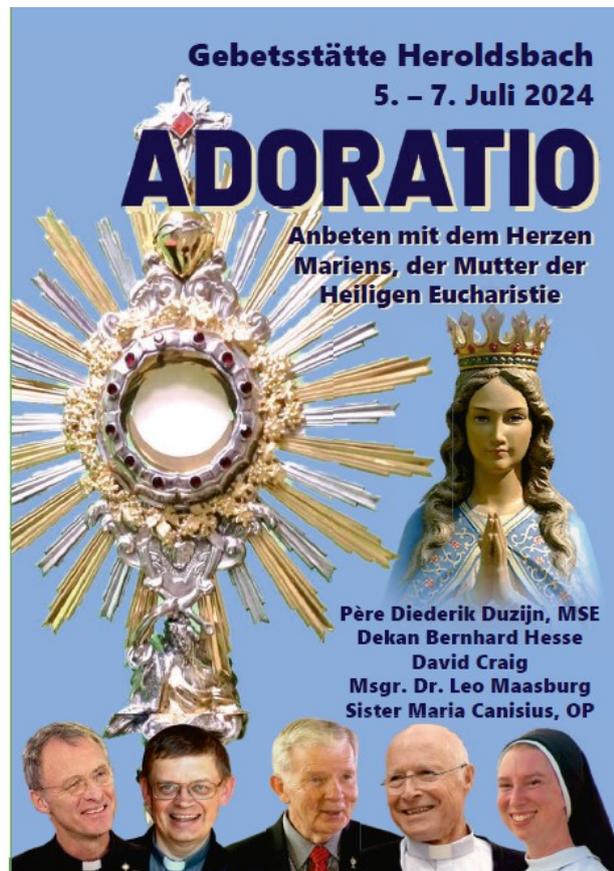
Heiliger Pierre-Julien Eymard, der als Apostel der Heiligen Eucharistie verehrt wird: „**Off habe ich nachgedacht, welches Heilmittel der allgemeinen Gleichgültigkeit und Lauheit abhelfen könne, die in so erschreckender Weise sich so vieler Katholiken bemächtigt haben. Ich finde nur ein einziges: die Heilige Eucharistie, die Liebe zum eucharistischen Heiland!**“



Der heilige Papst Johannes Paul II. hat 1993 in seiner Predigt zum 45. Eucharistischen Weltkongress in Sevilla, im Juni 1993, gesagt: „**Ich hoffe, dass diese Form der Ewigen Anbetung mit der fortwährenden Aussetzung des Allerheiligsten Sakraments sich in der Zukunft fortsetzen wird. Besonders hoffe ich, dass als Frucht dieses Kongresses die ewige eucharistische Anbetung in allen Pfarreien und christlichen Gemeinschaften auf der ganzen Welt eingeführt wird.**“



Seliger Carlo Acutis: „Die heilige Eucharistie ist meine Autobahn zum Himmel.“ [...] „Je mehr wir die Eucharistie empfangen, desto mehr werden wir wie Jesus werden, so dass wir auf Erden einen Vorgeschmack auf den Himmel haben werden.“ [...] „Ich bin glücklich zu sterben, weil ich mein Leben geliebt habe, ohne eine Minute auf die Dinge zu verschwenden, die Gott nicht gefallen.“



- **Weitere Ausstellungstermine**

Die Ausstellung von Carlos Acutis auf RollUps kann beim Verein Osse Shalom e.V. ausgeliehen werden. Aktuell stehen 4 Pakete zu jeweils 12 Motiven zur Verfügung. Weitere Einzelheiten und Informationen zum Verleih, den Motiven, Ansprechpartner, etc. finden Sie unter <http://eucharistischewunder.de>.

<b><u>Pakete 1 und 2</u></b>	<b><u>Pakete 3 und 4</u></b>
09.05.24-02.06.24 PG Memmingen (1,2)	<b>Voraussichtlich Mai / Juni in Rheinfelden</b>
06.06.24-04.07.24 St. Sebastian, Weißenbach AU (1,2)	28.06.24-27.07.24 München, Hl. Geist (3,4)
06.07.24-28.07.24 Mindelheim (1,2)	31.07.24-25.08.24 St. Anna Schöffau (3,4)
01.08.24-31.08.24 Ziegenrück (1,2)	03.09.24-02.10.24 Hittisau (3)
03.09.24-30.09.24 Kloster Auerbach (1,2)	03.09.24-02.10.24 Hörnerdörfer-Fischen (4)
01.10.24-30.10.24 Karlsfeld, St. Josef (1,2)	05.10.24-07.11.24 Abtsgmünd St. Michael (3,4)
01.11.24-30.11.24 PG Merching (1,2)	06.11.24-09.12.24 Ingolstadt (3,4)
01.12.24-31.12.24 KG Eutingen (1,2)	08.12.24-31.12.24 Berching (3,4)
05.02.25-20.02.25 St. Adelheid, Troisdorf (1,2)	01.01.25-31.01.25 PG Merching (3,4)
25.02.25-19.03.25 Erlöserpfarre Lustenau AU (1,2)	05.02.23-20.02.23 St. Adelheid, Troisdorf (3,4)
22.03.25-12.04.25 Mauerstetten (1,2)	01.03.25-31.03.25 Delbrück (3,4)
14.04.25-15-05.25 Breienthal, Hl. Kreuz (1,2)	29.05.25-26.06.25 Wangen (3,4)
04.06.25-02.07.25 Ingolstadt, St. Moritz (1,2)	27.09.25-18.10.25 Maria v. guten Rat, München (3,4)
03.09.25-27.09.29 Türkheim (1,2)	
01.10.25-26.10.25 Kloster Asbach (1,2)	

## Zeugnisse

- **Chronik der Ereignisse im Zusammenhang mit dem Eucharistischen Wunder in der Pfarrei Santa Maria, Buenos Aires, Argentinien durch P. Eduardo Gabriel Pérez dal Lago** (vom Autor überlassen, übersetzt mit deepl.com)



„Zweiunddreißig Jahre sind seit dem Tag vergangen, an dem ich Zeuge dieses außergewöhnlichen Ereignisses wurde: Zwei halbe Hostien, die in ein Gefäß mit Wasser im Tabernakel gelegt wurden, damit sie sich auflösten, verwandelten sich innerhalb einer Woche in lebendiges, verwundetes Fleisch und Blut.

Damals war ich Pfarrvikar in der Pfarrei Santa Maria, wo ich kurz nach meiner Priesterweihe am 4. August 1991 eingesetzt wurde. Am Freitag, dem 1. Mai 1992, bemerkte ein Kommunionhelfer zwei kleine sichelförmige Hostienstücke auf dem Korporale vor dem Tabernakel. Er alarmierte den Pfarrer, der die 19-Uhr-Messe zelebrierte. Dieser sagte ihm, er solle die Hostien mit etwas Wasser in das Keramikgefäß legen, das zur Reinigung der Finger verwendet wurde, und es im Tabernakel aufzubewahren. Er sollte warten, bis sie sich auflösten, um das Behältnis zu reinigen. Ich schaute sie mir am folgenden Montag an, und sie waren unversehrt. Dann fuhr ich weg, um Exerziten zu halten, und kehrte am

Donnerstagabend zurück. Am Freitag, dem 8. Mai, feierte ich um 8 Uhr die Messe. Ich sah das Gefäß, betrachtete aber nicht seinen Inhalt. Nach der 10-Uhr-Messe ging der Pfarrer, der die Messe zelebrierte, zum Pfarrhaus hinauf und begegnete mir und dem Diakon. Er bat uns, in die Kirche zu gehen und nachzusehen, was sich im Tabernakel befand. Er sagte uns vorher nichts, also gingen wir hin und dachten, dass der Pfarrer etwas gekauft hatte und uns damit überraschen wollte.

Als wir die Tür öffneten, sahen wir das Gefäß und waren schockiert. Es gab 3 Blutgerinnsel, die in einer geraden Linie aufgereiht waren. Auf den Gerinnseln war ein weißer Flaum, der nach ein paar Tagen verschwand, und eine erste Analyse ergab, dass es sich um Weizenfasern handelte. An den Wänden des Gefäßes befanden sich mehrere Bruchstücke und am Boden des Gefäßes war Wasser. Es machte den Eindruck, dass die Hostien geplatzt seien und daraus Blut geflossen sei und dass dabei Bruchstücke gegen die Gefäßwände geprallt seien.

Am Sonntag, dem 10. Mai, dem Fest des Guten Hirten, war ich abends im Beichtstuhl der Kirche, um Beichte zu hören. Am Ende der 19-Uhr-Messe, die der Pfarrer zelebrierte, kam der Diakon zu mir und teilte mir mit, dass die Patene während der Messe mit Blut befleckt worden war. Am Ende der Messe um 20.15 Uhr wurde mir mitgeteilt, dass die Patene gleichfalls mit Blut befleckt war. Beide Patenen wurden im Heiligtum aufbewahrt. Eine Patene war aus Bronze und die andere aus Zinn. Auf der einen bemerkte der Zelebrant den Fleck während des Vaterunsers und auf der anderen während der Kommunionausteilung.

Der Schreibtisch, in dem das Wunder aufbewahrt wurde, war von meinem Schlafzimmer durch eine Schiebetür getrennt, durch deren schlitze das Licht der Motivlampe schien. Es fiel mir schwer, mich an den Gedanken zu gewöhnen, dem Mysterium so nahe zu sein. Oft wachte ich nachts auf und schaute auf diese Tür, weil ich wusste, dass dahinter Jesus lebendig gegenwärtig war. Es störte mich jedoch, dass ich nicht die richtige Haltung gegenüber der Eucharistie hatte, und ich machte mir Vorwürfe, einen so schwachen Glauben zu haben, dass ich außergewöhnliche Zeichen brauchte. Jeden Morgen zog ich mich im Badezimmer an - das sehr klein war -, weil ich es als respektlos empfand, dies vor dieser "Tür" zu tun.

Dann öffnete ich die Tür, nahm das Gefäß aus dem Tabernakel und betrachtete es lange. Es veränderte viele Male seine Form, aber es blieb immer glänzend wie ein Stück Leber, aber von tieferer Färbung und nicht violett. Ich roch auch daran, denn ein Stück Fleisch konnte nicht so lange außerhalb des Kühlschranks liegen ohne schlecht zu werden. Aber das Zeichen blieb immer frisch, nach vierzig Tagen verdunstete das Wasser und das Fleisch trocknete aus und klebte wie eine Kruste am Boden des Gefäßes. Dann begann es sich abzulösen, und als ich die Pfarrei verließ, war es zur Hälfte abgelöst, und bei genauem Hinschauen konnte man die Farbe von getrocknetem Blut erkennen.

Eine Probe des Gewebes wurde an ein Labor in Buenos Aires geschickt. Das Labor meldete, dass es rote und weiße menschliche Blutkörperchen und Gewebe von einem menschlichen Herzen fand. Das Labor berichtete ferner, dass die Gewebeprobe noch lebendig zu sein schien, da sich die Zellen wie in einem lebenden menschlichen Herzen bewegten oder pulsierten.

Im darauffolgenden Jahr wurde ich in eine andere Pfarrei versetzt, aber 1999 rief uns Kardinal Mario Bergoglio als Erzbischof dazu auf, an den Untersuchungen von Dr. Ricardo Castañón Gómez mitzuwirken, der die Glaubwürdigkeit der Zeugen akribisch untersuchte und Proben des Wunders entnahm, die in einem Labor in den Vereinigten Staaten analysiert wurden.

Die Untersuchungen ergaben, dass es sich um ein Stück des linken Ventrikels des Herzmuskels handelte, das von einem etwa 30 Jahre alten Menschen der Blutgruppe AB stammte, der sehr gelitten hatte, als er starb, und der sicherlich schwer geschlagen und misshandelt worden war. Die Wissenschaftler, die die Studie durchführten, wussten nicht, dass es sich um eine Hostie handelte. Sie erfuhren es erst nach der Analyse und waren erstaunt, weil sie rote Blutkörperchen, weiße

Blutkörperchen und pulsierende Zellen enthielt. Als man mit einer Spritze in die Hostie stach, kam Blut heraus.

Am 5. Oktober 1999 entnahm Dr. Castañón in Anwesenheit von Mitarbeitern des Kardinals Bergoglio eine Probe des blutigen Fragmentes und schickte sie zur Analyse nach New York. Um die Objektivität der Untersuchung zu gewährleisten, verschwieg er dem Wissenschaftlerteam absichtlich die Herkunft der Probe. Das Labor meldete, dass die erhaltene Probe aus einem lebenden menschlichen Herzmuskelgewebe stammte.

Fünf Jahre später, im Jahr 2004, wandte sich Dr. Gomez an Dr. Frederick Zugibe und bat ihn, eine Probe zu untersuchen, wiederum ohne ihm etwas über die Probe oder ihre Herkunft zu sagen. Dr. Zugibe, ein renommierter Kardiologe und forensischer Pathologe, stellte fest, dass es sich bei der getesteten Substanz um Fleisch und Blut mit menschlicher DNA handelte. Zugibe erklärte: "Bei dem getesteten Material handelt es sich um ein Stück Herzmuskel aus der Wand der linken Herzkammer, in der Nähe der Klappen. Dieser Muskel ist für die Kontraktion des Herzens verantwortlich. Es ist zu beachten, dass die linke Herzkammer das Blut in alle Teile des Körpers pumpt. Der Herzmuskel befindet sich in einem entzündlichen Zustand und enthält eine große Anzahl weißer Blutkörperchen. Dies deutet darauf hin, dass das Herz zum Zeitpunkt der Probenentnahme lebendig war. Mein Fazit ist, dass das Herz lebendig war, denn weiße Blutkörperchen sterben außerhalb eines lebenden Organismus. Sie benötigen einen lebenden Organismus, um zu überleben. Ihr Vorhandensein deutet also darauf hin, dass das Herz lebendig war, als die Probe entnommen wurde. Darüber hinaus waren diese weißen Blutkörperchen in das Gewebe eingedrungen, was ein weiteres Indiz dafür ist, dass das Herz einer starken Belastung ausgesetzt war, so als ob die Person heftig auf die Brust geschlagen worden wäre."

Wir wurden immer wieder nach der Bedeutung dieses eucharistischen Wunders gefragt. Ich glaube, dass Jesus uns angesichts der Gleichgültigkeit der Welt gegenüber Gott daran erinnern will, dass er lebendig und in der Eucharistie gegenwärtig ist und dass er darauf wartet, dass wir unsere Herzen ihm zuwenden und seine Liebeswunde heilen."

## **Zuschriften unserer Mitglieder:**

- **An den Erstkommunion Kindern:**



In diesen Tagen werden viele Kinder ihre Erstkommunion empfangen oder haben es kürzlich getan. Seitdem der Selige Carlo Acutis seine Erstkommunion im Alter von sieben Jahren empfangen hat, ging er täglich in Begleitung seiner Eltern oder seines Betreuers Rajesh zur heiligen Messe.

Er pflegte zu sagen: ' Je mehr wir die Eucharistie empfangen, desto mehr werden wir wie Jesus werden, so dass wir auf Erden einen Vorgeschmack auf den Himmel haben werden '

Manchmal ist es jedoch nicht möglich, wie der Selige Carlo an einem Werktag an der Messe teilzunehmen. An solchen Tagen, an denen wir aus irgendeinem Grund daran gehindert sind, persönlich an der heiligen Messe teilzunehmen, können wir folgendes Gebet sprechen:

Heiliger Schutzengel mein, geh für mich in die Kirche hinein.

Knie dich hin an meinen Ort, höre die heilige Messe dort.

Bei der Opferung bring mich dar Gott zum Dienste ganz und gar. Was ich habe und was ich bin, leg als Opfergabe hin.

Bei der heiligen Wandlung dann bete mit Seraphsinbrunst an unsern Heiland Jesus Christ, der wahrhaft zugegen ist.

Bete für die, so mich geliebt, bete für die, so mich betrübt.

Denk auch der Verstorbenen mein. Jesu Blut wasch alle rein. Beim Genuss vom Höchsten Gut bring mir Jesu Fleisch und Blut, und im Geist mich ihm vereine, lass mein Herz ein Tempel sein.

Flehe, dass allen Menschen Heil aus dem Opfer werd zuteil.

Ist die heilige Messe aus, bring den Segen mir nach Haus.

Eine weitere empfehlenswerte Gewohnheit ist es, im Laufe des Tages zahlreiche geistige Kommunionen zu sprechen. Der Heilige Josefmaria Escriva, seit er während seiner Vorbereitung auf die Erstkommunion diese geistige Kommunion lernte, betete sein Leben lang: "Ich möchte dich empfangen, Herr, mit jener Reinheit, Demut und Andacht, mit der deine heiligste Mutter dich empfing, mit dem Geist und der Inbrunst der Heiligen" (David Falcón)

- **Zeichnungen eines 6-jährigen Jungen anlässlich einer Carlo Acutis Ausstellung**



- **Durch Carlo zu Jesus:**

„Vor einiger Zeit begann mein Herz für Carlo Acutis zu brennen! Ich betete immer mehr zu Carlo und mir irgendwann kam so ein komisches Gefühl in mir auf. Das ich Carlo mehr verehere als

unseren HERRN Jesus.....Ich sprach mit einem Priester darüber welcher mir nur sagte: "Lass dich durch Carlo zu Jesus führen"

- Die **Ausstellung von Carlo Acutis über Heiligtümer und Erscheinungsorte der Muttergottes** wird anlässlich des Eucharistischen Kongresses ab dem 3. Mai 2024 in Estíbaliz in der Diözese Vitoria, Spanien, zu sehen. [Hier](#): der vollständige Artikel auf Spanisch mit weiteren Details.

## Mitarbeitmöglichkeit

Falls auch Ihr so begeistert von Carlo seid, und dazu beitragen möchtet, dass er mehr Bekanntheit erlangt, gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Mitarbeit bei den „Freunden von Carlo Acutis“, beispielsweise:

- Erstellen von Infomaterial über Carlo: Flyer, Artikel, Bücher, Fotos, Videos...
- Übersetzung italienischer Bücher, Artikel und Filme über Carlo
- Online-Angebote rund um Carlo: Websites, Social-Media, YouTube...
- Vernetzung mit anderen Carlo-Acutis-Freunden
- Organisation von Gebetsabenden, Pilgerfahrten, Einkehrtagen, Hilfsaktionen und von Carlos Ausstellung über die Eucharistischen Wunder in der Welt in Pfarrgemeinden, Klöstern, Bildungshäusern, Gruppen etc.

Wir freuen uns auf weitere Ideen von euch! Wenn Ihr mitarbeiten wollt, sendet bitte eine E-Mail an [info@carloacutis.de](mailto:info@carloacutis.de) und schreibt uns, in welchem Bereich ihr euch engagieren wollt.

### [Werde Mitglied bei den „Freunden von Carlo Acutis“!](#)

Jeder ist altersunabhängig eingeladen, kostenlos und unverbindlich Mitglied bei den „Freunden von Carlo Acutis“ zu werden.

[Stelle einen Mitgliedsantrag auf unserer Homepage!](#)

#### Freunde von Carlo Acutis

Mail: [info@carloacutis.de](mailto:info@carloacutis.de)

Homepage: [www.carloacutis.de](http://www.carloacutis.de)

Like uns auf [Facebook](#)

Folge uns auf [YouTube](#)

[Instagram](#)



**Wir wünsche Ihnen eine weiterhin gesegnete Osterzeit!**

Wir freuen uns sehr über Zeugnisse und Hinweise unserer Leser im Bezug auf Carlo per E-Mail an [info@carloacutis.de](mailto:info@carloacutis.de). Mit eurem Einverständnis würden wir sie gerne im Newsletter veröffentlichen. Damit noch mehr Menschen von Carlo Acutis hören, leitet ihn bitte großzügig an Freunde und Bekannte weiter. Um den Newsletter regelmäßig zu empfangen, genügt eine E-Mail an [info@carloacutis.de](mailto:info@carloacutis.de). Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, kann sich durch eine einfache Mail an [newsletter@carloacutis.de](mailto:newsletter@carloacutis.de) abmelden.